

Gronau/Marl. Vor zwei Jahren, im Sommer 2008, war Karin Büscher mit ihren 61 Jahren „top fit und immer auf Achse“, wie ihr Ehemann sagt. Doch dann erlitt sie einen Schlaganfall, der ihr Leben verändern sollte. Trotz eindeutiger Symptome wurde sie in einem Gronauer Krankenhaus erst nach elf Stunden behandelt. Zu spät!

Karin Büscher ist heute halbseitig gelähmt und hat Pflegestufe 2. „Meine Frau hatte dabei noch Glück, dass ihr Sprachzentrum

Klinik zahlt 610.000 Euro nach Schlaganfall

Behandlung kam zu spät. Marler Arzthaftungsexperte Hermann verhandelt erfolgreich

nicht beschädigt wurde und sie mit mir reden kann“, sagt ihr Ehemann, der sich den ganzen Tag liebevoll um sie kümmert.

Nachdem der erste Schock verarbeitet und das Leben an die neue Situation angepasst war, wandte sich Karin Büscher im Januar 2011 an den Marler Arzthaftungsexper-

ten Stefan Hermann (45). Dieser konnte gemeinsam mit seiner Kollegin Sabrina Diehl ohne gerichtliches Verfahren nach nur vier Monaten eine Abfindung in Höhe von 610.000 Euro aushandeln.



**Erfolgreiches Duo:
Stefan Hermann und Sabrina Diehl**

„Das ist ein sensationelles Ergebnis, mit dem ich nie gerechnet hätte“, sagt Karin Büscher. Das Marler Experten-Duo Hermann und Diehl macht bereits seit Jahren bundesweit

Schlagzeilen mit ihren Erfolgen, zuletzt Anfang des Jahres, als sie das Rekordschmerzensgeld von 600.000 Euro für einen behinderten Jungen oder einen Haushaltsführungsschaden in Höhe von 1.720 Euro monatlich für eine Hausfrau durchsetzten, die einen Unterarm und einen Fuß verloren hatte (das

SONNTAGSBLATT berichtete).

„Da es mir trotz der halbseitigen Lähmung noch entsprechend gut geht, werden wir jetzt erst einmal eine Kreuzfahrt machen und dann sehen wir weiter“, sagt Karin Büscher, die zunächst erhebliche Kosten für den behindertengerechten Umbau ihres Hauses aufgebracht hat. Aufgeben kommt für die mittlerweile 64-Jährige und ihren Ehemann nicht in Betracht: Man wisse ja nie, was das Leben noch mit sich bringt.